

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXVII
Erster Teil Der allgemeine Bankvertrag	1
§ 1 Grundlagen des Bankrechts	1
A. Begriff des Bankrechts	1
B. Methodik der Auslegung	3
C. Rechtsquellen	6
D. Der Allgemeine Bankvertrag	7
§ 2 Allgemeine Geschäftsbedingungen	11
A. Grundlagen	13
B. Rechtsnatur und Einbeziehungsvoraussetzungen	14
C. Die AGB-Banken/Sparkassen	18
§ 3 Bankgeheimnis – Bankauskunft – Datenschutz	53
A. Das Bankgeheimnis	54
B. Die Bankauskunft	76
C. Datenschutz und Schufa-Verfahren	81
Zweiter Teil Bankgeschäfte	87
§ 4 Einlagengeschäft	87
A. Aufsichtsrechtlicher Begriff, Abgrenzungen	87
B. Bürgerlich-rechtlicher Einlagenbegriff	90
C. Einlagearten	91
§ 5 Kontoformen	95
A. Rechtsgrundlagen des Kontos	96
B. Typische Kontoformen	98
C. Die Kontoerrichtung	110
D. Kontobezeichnung mit Legitimationsprüfung	112
§ 6 Die Bestimmung des Kontoinhabers	117
A. Allgemeine Grundsätze zur Bestimmung des Kontoinhabers	118
B. Problematische Fallgruppen	119
C. Die Bestimmung des Kontoinhabers im Fall der Stellvertretung	132
D. Die Bestimmung des Kontoinhabers im Erbfall	141
§ 7 Zahlungsdienste	145
A. Grundlagen	149
B. Zahlungsdienste	154
§ 8 Kreditkartengeschäft	255
A. Begriff und Funktion	257
B. Historischer Hintergrund	260
C. Rechtsnatur	261
D. Rechtspflichten	271
E. Zusatzkarten	278

Inhaltsübersicht

§ 9 Automatisierte Zahlungsgeschäfte	283
A. Das ec-Geldautomatensystem	284
B. Das electronic-cash-System	288
C. Online-Banking	295
D. Die Geldkarte	301
§ 10 Scheckgeschäft	305
A. Funktionen	307
B. Historischer Hintergrund	310
C. Rechtsnatur – Scheckfähigkeit – Beziehung zum Kausalgeschäft	312
D. Scheckmissbrauch (Fälschung – Abhandenkommen)	319
E. Die Schecksperr	338
F. Der Bereicherungsausgleich	342
G. Scheckeinlösungszusage – Scheckbestätigung – Scheckeinlösungsbestätigung	348
H. Das Scheckinkasso	355
I. Auswirkungen der Scheckzahlung auf das Valutaverhältnis	367
§ 11 Reisescheck	371
A. Entstehung und Funktion	371
B. Rechtsnatur	372
C. Anwendbares Recht	374
D. Missbrauch	375
§ 12 Kreditgeschäft	381
A. Grundlagen	381
B. Darlehensvertrag	386
C. Krediteröffnungsvertrag	391
D. Nichtabnahme- und Vorfälligkeitsentschädigung (§ 490 Abs. 2 BGB)	401
E. Zinsen und Kosten	408
F. Schutzpflichten bei Vergabe von Darlehen	425
G. Das nichtige Darlehen	448
H. Kreditkündigung	468
§ 13 Verbraucherdarlehensrecht	487
A. Überblick	491
B. Die europäische Dimension des Verbraucherdarlehensrechts	491
C. Rechtssoziologischer Hintergrund des Verbraucherdarlehensrechts	493
D. Verbraucherdarlehensrecht	495
§ 14 Depotgeschäft	619
A. Der Gegenstand des Depotgeschäfts	620
B. Verwahrung nach dem DepotG.	624
C. Verwaltung	638
D. Für andere	639
E. Pflichten der Depotbank	639
F. Pflichten des Depotkunden	647
§ 15 Vermögensverwaltung	649
A. Begriff der Vermögensverwaltung	652
B. Finanzportfolioverwaltung	653
C. Abgrenzungen	656
D. Rechtsformen der Vermögensverwaltung	662
E. Unzulässiges Verhalten des Vermögensverwalters	673

F. Pflichten des Vermögensinhabers	683
G. Beendigung des Vermögensverwaltungsvertrages	684
§ 16 Anlageberatung	687
A. Rechtsgrundlagen der Anlageberatung	693
B. Inhalt und Umfang der Informations- und Beratungspflichten	696
C. Protokollierung der Anlageberatung	703
D. Zielvereinbarungen – Abgrenzung Anlageberatung – Finanzportfolioverwaltung	705
E. Beratungsfehler	707
F. Haftung für fehlerhafte Anlageberatung	717
§ 17 Zuwendungen – Kick-Backs	725
A. Grundfragen	726
B. Die Kick-Back Rechtsprechung des BGH	728
C. Zuwendungen	732
Sachregister	735

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XXVII
Erster Teil Der allgemeine Bankvertrag	1
§ 1 Grundlagen des Bankrechts	1
A. Begriff des Bankrechts	1
B. Methodik der Auslegung	3
C. Rechtsquellen	6
D. Der Allgemeine Bankvertrag	7
§ 2 Allgemeine Geschäftsbedingungen	11
A. Grundlagen	13
B. Rechtsnatur und Einbeziehungsvoraussetzungen	14
I. Rechtsnatur	14
II. Einbeziehungsvoraussetzungen	15
C. Die AGB-Banken/Sparkassen	18
I. Grundregeln für die Beziehung zwischen Kunde und Bank	18
(1) Geltungsbereich	18
(2) Änderungen	19
Nr. 2 AGB/B: Bankgeheimnis und Bankauskunft	20
(1) Bankgeheimnis	20
(2) Bankauskunft	20
(3) Voraussetzungen für die Erteilung einer Bankauskunft	20
(4) Empfänger von Bankauskünften	20
Nr. 3 AGB/B: Haftung der Bank; Mitverschulden des Kunden	21
(1) Haftungsgrundsätze	21
(2) Weitergeleitete Aufträge	21
(3) Störung des Betriebs	21
Nr. 4 AGB/B: Grenzen der Aufrechnungsbefugnis des Kunden	22
Nr. 5 AGB/B: Verfügungsberechtigung nach dem Tod des Kunden	23
Nr. 6 AGB/B: Maßgebliches Recht und Gerichtsstand bei kaufmännischen und öffentlich-rechtlichen Kunden	25
(1) Geltung deutschen Rechts	25
(2) Gerichtsstand für Inlandskunden	25
(3) Gerichtsstand für Auslandskunden	26
II. Kontoführung	27
Nr. 7 AGB/B: Rechnungsabschlüsse bei Kontokorrentkonten (Konten in laufender Rechnung)	27
(1) Erteilung der Rechnungsabschlüsse	27
(2) Frist für Einwendungen; Genehmigung durch Schweigen	27
Nr. 8 AGB/B: Storno- und Berichtigungsbuchungen der Bank	29
(1) Vor Rechnungsabschluss	29
(2) Nach Rechnungsabschluss	29
(3) Information des Kunden; Zinsberechnung	29
Nr. 9 AGB/B: Einzugsaufträge	30
(1) Erteilung von Vorbehaltsgutschriften bei der Einreichung	30
(2) Einlösung von Lastschriften und vom Kunden ausgestellter Schecks	31

	Nr. 10 AGB/B: Fremdwährungsgeschäfte und Risiken bei Fremdwährungskonten	32
	(1) Auftragsausführung bei Fremdwährungskonten	32
	(2) Gutschriften bei Fremdwährungsgeschäften mit dem Kunden . .	32
	(3) Vorübergehende Beschränkung der Leistung durch die Bank . .	32
	(4) Wechselkurs	32
III.	Mitwirkungspflichten des Kunden	34
	Nr. 11 AGB/B: Mitwirkungspflichten des Kunden	34
	(1) Mitteilung von Änderungen	34
	(2) Klarheit von Aufträgen	34
	(3) Besonderer Hinweis bei Eilbedürftigkeit der Ausführung eines Auftrags	34
	(4) Prüfung und Einwendungen bei Mitteilungen der Bank	34
	(5) Benachrichtigung der Bank bei Ausbleiben von Mitteilungen . .	34
IV.	Kosten der Bankdienstleistungen	36
	Nr. 12 AGB/B: Zinsen, Entgelte und Auslagen	36
	(1) Zinsen und Entgelte im Privatkundengeschäft	36
	(2) Zinsen und Entgelte außerhalb des Privatkundengeschäfts	36
	(3) Nicht entgeltfähige Leistung	36
	(4) Änderung von Zinsen; Kündigungsrecht des Kunden bei Erhöhung	37
	(5) Änderung von Entgelten bei typischerweise dauerhaft in Anspruch genommenen Leistungen	37
	(6) Auslagen	37
	(7) Besonderheiten bei Verbraucherdarlehensverträgen und Zahlungsdienstverträgen mit Verbrauchern für Zahlungen innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) in einer EWR-Währung	37
V.	Sicherheiten für die Ansprüche der Bank gegen den Kunden	39
	Nr. 13 AGB/B: Bestellung oder Verstärkung von Sicherheiten	39
	(1) Anspruch der Bank auf Bestellung von Sicherheiten	39
	(2) Veränderungen des Risikos	39
	(3) Fristsetzung für die Bestellung oder Verstärkung von Sicherheiten	40
	Nr. 14 AGB/B: Vereinbarung eines Pfandrechts zugunsten der Bank	41
	(1) Einigung über das Pfandrecht	41
	(2) Gesicherte Ansprüche	41
	(3) Ausnahmen vom Pfandrecht	41
	(4) Zins- und Gewinnanteilscheine	42
	Nr. 15 AGB/B: Sicherungsrechte an Einzugspapieren und diskontierten Wechseln	44
	(1) Sicherungsübereignung	44
	(2) Sicherungsabtretung	44
	(3) Zweckgebundene Einzugspapiere	44
	(4) Gesicherte Ansprüche der Bank	44
	Nr. 16 AGB/B: Begrenzung des Besicherungsanspruchs und Freigabeverpflichtung	45
	(1) Deckungsgrenze	45
	(2) Freigabe	45
	(3) Sondervereinbarungen	46
	Nr. 17 AGB/B: Verwertung von Sicherheiten	46
	(1) Wahlrecht der Bank	46
	(2) Erlösgutschrift nach dem Umsatzsteuerrecht	46

VI.	Kündigung	47
	Nr. 18 AGB/B: Kündigungsrechte des Kunden	47
	(1) Jederzeitiges Kündigungsrecht.	47
	(2) Kündigung aus wichtigem Grund	47
	(3) Gesetzliche Kündigungsrechte.	47
	Nr. 19 AGB/B: Kündigungsrechte der Bank	48
	(1) Kündigung unter Einhaltung einer Kündigungsfrist	48
	(2) Kündigung unbefristeter Kredite	48
	(3) Kündigung aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist.	48
	(4) Kündigung von Verbraucherdarlehensverträgen bei Verzug	49
	(5) Abwicklung nach einer Kündigung	49
VII.	Schutz der Einlagen	50
	Nr. 20 AGB/B: Einlagensicherungsfonds	50
	(1) Schutzzumfang	50
	(2) Ausnahmen von Einlegerschutz	50
	(3) Ergänzende Geltung des Status des Einlagensicherungsfonds	50
	(4) Forderungsübergang.	50
	(5) Auskunftserteilung.	50
VIII.	Ombudsmannverfahren	51
	Nr. 21 AGB/B: Außergerichtliche Streitschlichtung	51
§ 3	Bankgeheimnis – Bankauskunft – Datenschutz	53
A.	Das Bankgeheimnis.	54
I.	Begriff und Funktion	54
II.	Grundlagen und historischer Hintergrund.	55
III.	Wirkung und Rechtsnatur	56
	1. Verfassungsrechtliche Grundlagen	57
	2. Privatrechtliche Grundlagen.	58
	3. Kundenbezogene Tatsachen und Wertungen	59
IV.	Geschützter Personenkreis	60
V.	Geheimhaltungspflichtiger Personenkreis	60
VI.	Grenzen des Bankgeheimnisses	61
	1. Einwilligung des Kunden.	62
	2. Zivilprozess	64
	3. Strafprozess	65
	4. Steuerrecht.	68
	5. Wertpapierhandelsgesetz	70
	6. Güterabwägung bei Interessenkollision	72
VII.	Rechtsfolgen der Verletzung des Bankgeheimnisses	74
B.	Die Bankauskunft.	76
I.	Grundsätze	76
II.	Haftung für fehlerhafte Auskunft.	77
C.	Datenschutz und Schufa-Verfahren.	81
	I. Der Schutzbereich des Bundesdatenschutzgesetzes.	81
	II. Das Schufa-Verfahren.	82
	Zweiter Teil Bankgeschäfte	87
§ 4	Einlagengeschäft	87
A.	Aufsichtsrechtlicher Begriff, Abgrenzungen.	87
B.	Bürgerlich-rechtlicher Einlagenbegriff.	90
C.	Einlagearten.	91
	I. Sichteinlagen	91

Inhaltsverzeichnis

II.	Termineinlagen	92
III.	Spareinlagen	92
§ 5	Kontoformen	95
A.	Rechtsgrundlagen des Kontos	96
B.	Typische Kontoformen	98
I.	Eigenkonten	98
II.	Gemeinschaftskonten	98
1.	Das Und-Konto	98
2.	Das Oder-Konto – Abgrenzung zum P-Konto	101
III.	Fremdkonten	104
IV.	Sonderkonten	105
V.	Treuhandkonten	105
VI.	Anderkonten	107
VII.	Sperrkonten	108
VIII.	Nummernkonten	109
IX.	CpD-Konten	109
C.	Die Kontoerrichtung	110
D.	Kontobezeichnung mit Legitimationsprüfung	112
§ 6	Die Bestimmung des Kontoinhabers	117
A.	Allgemeine Grundsätze zur Bestimmung des Kontoinhabers	118
B.	Problematische Fallgruppen	119
I.	Die Bestimmung des Kontoinhabers beim Girokonto	119
II.	Die Bestimmung des Kontoinhabers bei möglicher Drittbegünstigung	119
III.	Kontoinhaber bei Abtretung und Schenkung auf den Todesfall	120
IV.	Die Bestimmung des Kontoinhabers beim Sparbuch	124
1.	Die Zahlung an den (berechtigten) Kontoinhaber	125
2.	Die befreiende Zahlung an den Nichtberechtigten	126
C.	Die Bestimmung des Kontoinhabers im Fall der Stellvertretung	132
I.	Die Erteilung der Vollmacht	132
II.	Form der Vollmacht	133
III.	Umfang der Vertretungsmacht	134
IV.	Missbrauch der Vertretungsmacht	137
D.	Die Bestimmung des Kontoinhabers im Erbfall	141
§ 7	Zahlungsdienste	145
A.	Grundlagen	149
I.	Historie – Funktionen	149
II.	Der Begriff Girogeschäft	151
III.	Das Überweisungs-gesetz vom 21. Juli 1999	152
IV.	Die Zahlungsdiensterichtlinie 2007/64/EG	153
B.	Zahlungsdienste	154
I.	Gesetzgebungstechnischer Hintergrund	154
II.	Allgemeine Vorschriften	155
1.	Zahlungsdienste und elektronisches Geld (§ 675c BGB)	155
2.	Unterrichtung bei Zahlungsdiensten (§ 675d BGB)	156
3.	Abweichende Vereinbarungen (§ 675e BGB)	158
III.	Spezielle Regelungen	159
1.	Zahlungsdienstevertrag (§ 675f BGB)	159
a)	Zahlungsdienstevertrag – Abs. 1	160
b)	Zahlungsdiensteverahmenvertrag – Abs. 2	161

c)	Zahlungsvorgang – Zahlungsauftrag – Abs. 3	161
d)	Entgelt – Abs. 4	162
e)	Surcharging – Abs. 5	163
2.	Kontokorrentabrede	164
a)	Rechtswirkungen des Kontokorrents	165
b)	Wirtschaftliche Funktion	172
c)	Beendigung des Kontokorrents	174
d)	Einzelprobleme	175
3.	Änderungen des Zahlungsdiensterahmenvertrags (§ 675g BGB)	181
a)	Zustimmung	181
b)	Zustimmungsfiktion	182
c)	Änderungen von Zinssätzen oder Wechselkursen	182
d)	Benachteiligungsverbot	183
4.	Ordentliche Kündigung eines ZDRV (§ 675h BGB)	183
a)	Ordentliche Kündigung des ZDN (Abs. 1)	184
b)	Ordentliche Kündigung durch den ZDL	184
c)	Entgelte bei Kündigung	184
5.	Ausnahmen für Kleinbetragsinstrumente und elektronisches Geld (§ 675i BGB).	185
a)	Kleinbetragsinstrument	185
b)	Zulässige Vereinbarungen für KBI (Abs. 2)	186
c)	Sonderregelungen für E-Geld	186
6.	Autorisierung von Zahlungsvorgängen (§ 675j BGB).	187
a)	Zustimmung (Autorisierung)	187
b)	Widerruf	189
7.	Nutzungsbegrenzung (§ 675k BGB)	190
a)	Betragsobergrenzen	190
b)	Sperren	190
8.	Pflichten des Zahlers in Bezug auf ZAuFi (§ 675l BGB).	191
a)	Fahrlässigkeit	192
b)	Grobe Fahrlässigkeit	193
c)	Anscheinsbeweis	196
d)	Kein Abweichen zum Nachteil des ZDN	197
9.	Pflichten des Zahlungsdienstleisters in Bezug auf Zahlungssauthentifizierungsinstrumente (§ 675m BGB)	198
a)	Pflichten des ZDL	198
b)	Versendungsgefahr	199
10.	Zugang von Zahlungsaufträgen (§ 675n BGB).	199
a)	Wirksamkeit des Zahlungsauftrags	199
b)	Zahlungsaufträge zu einem bestimmten Termin	201
11.	Ablehnung von Zahlungsaufträgen (§ 675o BGB)	201
a)	Unterrichtung bei Ablehnung	201
b)	Ausführungspflicht	202
c)	Keine Haftung für nicht erfolgte oder fehlerhafte Ausführung	203
12.	Unwiderruflichkeit eines Zahlungsauftrags (§ 675p BGB)	203
a)	Unwiderruflichkeit nach Zugang	203
b)	Zahlungsvorgang vom Zahlungsempfänger ausgelöst	204
c)	Widerruf bei Terminbestimmung	204
d)	Vereinbarung einer verlängerten Widerrufsfrist	204
e)	Zahlungsdienstleister untereinander	205
13.	Entgelte bei Zahlungsvorgängen (§ 675q BGB).	205
a)	Ungekürzte Übermittlung des Zahlungsbetrags	205

b)	Entgelte des ZDL des ZDN	206
c)	Entgelt-Sharing	206
14.	Ausführung eines Zahlungsvorgangs anhand von Kundenkennungen (§ 675r BGB).	207
a)	Ordnungsgemäße Ausführung mit Kundenkennung	207
b)	Kundenkennung	208
c)	Unterrichtung des Zahlers bei Zuordnungsproblemen.	209
15.	Ausführungsfrist für Zahlungsvorgänge (§ 675s BGB)	209
a)	Grundsätze	209
b)	Auf den Zugangszeitpunkt folgender Geschäftstag	210
c)	Vereinbarte Fristen	211
16.	Wertstellungsdatum und Verfügbarkeit von Geldbeträgen (§ 675t BGB).	212
a)	Wertstellungszeitpunkt bei Gutschriften	212
b)	Verfügbarkeit und Wertstellung bei Bareinzahlungen	214
c)	Wertstellung von Belastungen	215
d)	Zurückweisung der Gutschrift	215
e)	Stornierung von Gutschriften.	217
17.	Haftung des ZDL für nicht autorisierte Zahlungsvorgänge (§ 675u BGB)	220
18.	Haftung des Zahlers bei missbräuchlicher Nutzung eines ZAuFI (§ 675v BGB)	222
a)	Das Konzept von § 675v BGB	222
b)	Haftung des Zahlers vor Anzeige	223
c)	Grobe Fahrlässigkeit – Vorsatz.	224
d)	Kein Schadensersatz nach Anzeige	228
19.	Nachweis der Authentifizierung (§ 675w BGB).	228
20.	Erstattungsanspruch bei vom Zahlungsempfänger ausgelösten Zahlungsvorgängen (§ 675x BGB)	230
a)	Grundsätze	230
b)	Erstattungsanspruch für bestimmte Fälle	231
c)	Erstattungsrecht bei Lastschriften.	231
d)	Abbuchungsauftragsverfahren	232
e)	Ausschlussfrist von acht Wochen	233
f)	Erstattung – Angabe von Gründen	233
g)	Nachträglich autorisierte Lastschriften	233
h)	Nachträglich autorisierte Lastschriften	233
i)	Das Einzugsermächtigungsverfahren (EEV).	235
21.	Haftung des ZDL bei nicht erfolgter oder fehlerhafter Ausführung eines Zahlungsauftrags; Nachforschungspflicht (§ 675y BGB)	246
a)	Vom Zahler ausgelöster Zahlungsvorgang (Abs. 1)	246
b)	Vom Zahlungsempfänger ausgelöster Zahlungsvorgang (Abs. 2)	248
c)	Keine Haftung bei fehlerhafter Kundenkennung.	249
d)	Erstattung der Entgelte und Zinsen (Abs. 4).	250
e)	Nachforschungspflicht (Abs. 5)	250
22.	Sonstige Ansprüche – Haftungsbegrenzung (§ 675z BGB)	250
23.	Beweislast bei der Ausführung von Zahlungsvorgängen (§ 676 BGB)	252
24.	Ausgleichsanspruch (§ 676a BGB)	252
25.	Anzeigepflicht – Ausschlussfrist (§ 676b BGB)	253
a)	Anzeigepflicht (Abs. 1)	253

b)	Ausschlussfrist (Abs. 2)	253
c)	Ersatz von Folgeschäden (Abs. 3)	253
26.	Haftungsausschluss (§ 676c BGB)	254
§ 8	Kreditkartengeschäft	255
A.	Begriff und Funktion	257
B.	Historischer Hintergrund	260
C.	Rechtsnatur	261
I.	Kundenkreditkarte (2-Parteien-System)	261
II.	Universalkreditkarte (3-Parteien-Interchange-System)	262
1.	Der Vertrag zwischen Kunde und Händler	263
2.	Der Vertrag zwischen Karteninhaber und Kartennemittent	264
3.	Die Rechtsnatur des Akquisitionsvertrags zwischen Kartengesellschaft und Vertragsunternehmen	265
4.	Der Lizenzvertrag im MasterCard-System	270
D.	Rechtspflichten	271
I.	Pflichten des Vertragsunternehmens	271
1.	Pflichten gegenüber der Kartengesellschaft	271
2.	Pflichten gegenüber dem Kunden	272
II.	Rechtspflichten aus dem Kreditkartenvertrag (Emissionsvertrag)	273
1.	Grundsätze	273
2.	Entgelte – Gebühren – Kündigung aus wichtigem Grund	274
3.	Widerruf der Anweisung	276
4.	Einwendungen aus dem Valutaverhältnis	277
a)	Grundsätze	277
b)	Verbundene Geschäfte/Einwendungsdurchgriff	277
E.	Zusatzkarten	278
§ 9	Automatisierte Zahlungsgeschäfte	283
A.	Das ec-Geldautomatensystem	284
I.	Entstehung und Funktion	284
II.	Die ec-Abrede	285
III.	Entgelt für die Nutzung des GAA	286
IV.	Der ec-Kartenmissbrauch	287
B.	Das electronic-cash-System	288
I.	Funktion	289
II.	Historischer Hintergrund	291
III.	Die electronic-cash-Abrede	293
IV.	Fehlerhafte Abbuchungen	294
V.	Der ec-Kartenmissbrauch	294
C.	Online-Banking	295
I.	Entwicklungen und Funktionen	296
II.	Der Online-Vertrag	297
1.	Rechtsnatur und Kontrahierungszwang	297
2.	Aufklärungs- und Sorgfaltspflichten	298
III.	Systemfehler	299
IV.	Missbrauch	299
V.	HBCI/FinTS-Bedingungen	300
D.	Die Geldkarte	301
I.	Die Geldkarte – System und Funktionen	301
II.	Rechtliche Einordnung	302
III.	Zahlungsgarantie	303

§ 10 Scheckgeschäft	305
A. Funktionen	307
B. Historischer Hintergrund	310
C. Rechtsnatur – Scheckfähigkeit – Beziehung zum Kausalgeschäft	312
I. Scheckvertrag – Inkassoabrede	312
II. Wertpapierrechtliche Einordnung	313
III. Scheckfähigkeit der GbR	315
IV. Einwendungen gegen den scheckrechtlichen Rückgriffsanspruch	316
V. Inlands- oder Auslandsscheck	318
D. Scheckmissbrauch (Fälschung – Abhandenkommen)	319
I. Grundsätze (Nr. 3 SchB 01)	319
II. Scheckfälschung	319
1. Mitverschulden des Kunden	321
a) Grundsätze	321
b) Einzelfälle	322
2. Mitverschulden der Bank	326
3. Wissenszurechnung	328
III. Abhanden gekommene Schecks (Nr. 3 Abs. 2 SchB 2001)	329
1. Abhandenkommen	329
2. Grobe Fahrlässigkeit	330
a) Grundsätze	330
b) Fallgruppen	331
3. Mitverschulden	337
IV. Andere Fälle des Missbrauchs	338
E. Die Schecksperre	338
I. Grundsätze	338
II. Rechtspflichten nach Schecksperre	340
F. Der Bereicherungsausgleich	342
I. Teilweise fehlerhafte Schecks	343
II. Scheckfälschungen	345
III. Fehlbuchungen	346
IV. Entreicherung	347
G. Scheckeinlösungszusage – Scheckbestätigung – Scheckeinlösungsbestätigung	348
I. Grundsätze	348
II. Abgrenzung: Scheckgarantie – Scheckbestätigung	349
III. Grenzen der Scheckgarantie	352
IV. Unwirksame Scheckgarantie	352
V. Die Scheckeinlösungsbestätigung: Haftung für fehlerhafte Auskunft	354
H. Das Scheckinkasso	355
I. Hauptpflichten aus dem Inkassoverhältnis	355
II. Vorbehaltsgutschrift – Einlösung – Stornierung	355
III. Der Rückgriff gegen den Aussteller	357
IV. Pflichtverletzungen gegenüber dem Überbringer	360
V. Pflichtverletzungen gegenüber dem Aussteller	362
VI. Sicherungsrechte der Inkassobank	365
I. Auswirkungen der Scheckzahlung auf das Valutaverhältnis	367
I. Kein Annahmezwang	367
II. Die Erfüllungswirkung	367
III. Die Rechtzeitigkeit der Leistung	369

§ 11 Reisescheck	371
A. Entstehung und Funktion	371
B. Rechtsnatur	372
C. Anwendbares Recht	374
D. Missbrauch	375
I. Echter Reisescheck	375
II. Fälschungsrisiko.	375
III. Übernahme des Diebstahlsrisikos durch AGB	377
IV. Rückerstattungsanspruch bei gestohlenen Reiseschecks.	378
§ 12 Kreditgeschäft	381
A. Grundlagen	381
I. Der Begriff Kredit	383
II. Historischer Hintergrund	384
III. Funktionen	385
B. Darlehensvertrag	386
I. Grundsätze	386
II. Definition des Darlehensvertrages	386
1. Pflichten des Darlehensgebers.	387
2. Pflichten des Darlehensnehmers	388
III. Zeitpunkt der Zinszahlung	389
IV. Fälligkeit des Rückzahlungsanspruchs	390
C. Kreditschließungsvertrag	391
I. Begriff und Rechtsnatur	391
II. Zustandekommen des Kreditschließungsvertrages.	393
III. Das Recht auf Kreditgewährung.	394
1. Das Abrufrecht.	394
2. Auszahlungsmodalitäten	396
3. Abtretbarkeit/Pfändbarkeit	397
a) Abtretung	397
b) Pfändung.	398
IV. Das Verhältnis zum Verbraucherdarlehen	399
V. Bereitstellungszinsen	399
D. Nichtabnahme- und Vorfälligkeitsentschädigung (§ 490 Abs. 2 BGB)	401
I. Anspruch	401
II. Berechnungsgrundsätze.	403
III. Pauschalierung.	406
E. Zinsen und Kosten	408
I. Zinsen und Kosten	409
1. Zinsen	409
a) Grundsätze	409
b) Disagio	411
2. Kosten.	414
II. Die Höhe der Zinsen	415
1. Grundsätze.	415
2. Referenzzinssätze	417
3. Zinsanpassungsklauseln	418
III. Transparenz über Zinsen und Kosten	420
1. Informationen über den Preis	420
2. Der effektive Jahreszins	421
3. Annuitätendarlehen – Transparenzgebot	422

F.	Schutzpflichten bei Vergabe von Darlehen	425
I.	Grundsätze	426
	1. Dogmatische Grundlagen	428
	2. Funktionen von Schutzpflichten	429
	3. Begriffe/Abgrenzungen	429
	4. Der Haftungsgrund für die Verletzung von Schutzpflichten	430
	5. Bewegliche Systeme zur Ermittlung des Inhalts und Umfangs von Schutzpflichten	432
	a) Grundlagen und Entwicklungen	432
	b) Bewegliches System zur Ermittlung von Inhalt und Umfang vertragsbezogener Schutzpflichten	434
II.	Fallgruppen	435
	1. Konkreter Wissensvorsprung	436
	2. Gefährdungstatbestände	439
	3. Unerfahrenheit	440
	4. Schwer wiegender Interessenkonflikt	441
	5. Täuschungen durch Dritte	442
III.	Überschreitung der Kreditgeberrolle	445
G.	Das nichtige Darlehen	448
I.	Verstoß gegen gesetzliche Verbote	449
	1. §§ 55, 56 GewO.	449
	2. Haustürwiderrufsrecht	450
	3. Verbraucherdarlehen	450
	4. Verstoß gegen das Rechtsberatungsgesetz	450
II.	Sittenwidrigkeit des Darlehens	451
	1. Grundsätze	451
	2. Das Verhältnis von § 138 Abs. 1 BGB zu § 138 Abs. 2 BGB	451
	3. Die Generalklausel (§ 138 Abs. 1 BGB): sittenwidrige Ratenkreditverträge	452
	4. Durchbrechung der Rechtskraft	456
	5. Mithaftung – Bürgschaften – finanzielle Überforderung	457
	6. Anwendbarkeit des Haustürwiderrufsrechts auf Bürgschaften . .	463
	7. Der Bereicherungsausgleich bei sittenwidrigen Darlehen	466
H.	Kreditkündigung	468
I.	Begriffe	469
II.	Grundsätze	469
III.	Die Rechtsgrundlagen für die Kreditkündigung	470
IV.	Die ordentliche Kündigung (§ 488 BGB)	471
	1. Die Kündigung zur Unzeit	471
	2. Die missbräuchliche Kündigung	473
	3. Die sittenwidrige Kündigung	476
V.	Die Kündigung nach § 489 BGB	477
	1. Grundlagen	477
	2. Darlehen mit veränderlichem Zinssatz	477
	3. Darlehen mit auslaufender Zinsbindung	478
	4. Das festverzinsliche Verbraucherdarlehen	478
	5. Langfristige Festzinsdarlehen	479
VI.	Die außerordentliche Kündigung (§§ 490, 314 BGB)	479
	1. Grundlagen	479
	2. Beziehung zu § 314 BGB	480
	3. Beziehung zu Nr. 19 Abs. 3 AGB/B	480

4.	Das Vorliegen eines wichtigen Grundes (§ 490 Abs. 1 BGB)	481
a)	Unrichtige Angaben über die Vermögenslage	481
b)	Wesentliche Verschlechterung der Vermögenslage	481
c)	Bestellung oder Verstärkung von Sicherheiten	482
5.	Schranken der außerordentlichen Kündigung	483
6.	Vorzeitige Kündigung des Darlehensnehmers/Vorfälligkeitsentschädigung (§ 490 Abs. 2 BGB)	485
§ 13	Verbraucherdarlehensrecht	487
A.	Überblick	491
B.	Die europäische Dimension des Verbraucherdarlehensrechts	491
C.	Rechtssoziologischer Hintergrund des Verbraucherdarlehensrechts	493
D.	Verbraucherdarlehensrecht	495
I.	Der Verbraucherdarlehensvertrag (§ 491 BGB)	495
1.	Grundlagen	495
2.	Der persönliche Anwendungsbereich des Verbraucherdarlehensvertrages	497
a)	Unternehmer als Darlehensgeber	497
b)	Verbraucher (§ 13 BGB)	498
3.	Der sachliche Anwendungsbereich des § 491 Abs. 1 BGB	500
a)	Grundsätze	500
b)	Bürgschaften	502
4.	Unbeschränkte Ausnahmen nach § 491 Abs. 2 BGB	504
5.	Beschränkte Ausnahmen nach § 491 Abs. 3 BGB	507
II.	Vorvertragliche Informationspflichten (§ 491a BGB)	508
1.	Grundlagen	508
2.	Informationen nach § 491a Abs. 1 BGB	508
a)	Art. 247 EGBGB	509
b)	Art. 247 § 1 EGBGB (Form und Zweck der Unterrichtung)	510
c)	Art. 247 § 2 EGBGB (Muster)	512
d)	Art. 247 § 3 Abs. 1 EGBGB (Inhalt der vorvertraglichen Information)	513
e)	Art. 247 § 3 Abs. 2 EGBGB (Definitionen)	518
f)	Art. 247 § 3 Abs. 3 EGBGB (Beispielhafte Erläuterungen von effektivem Jahreszins und Gesamtbetrag)	519
g)	Art. 247 § 3 Abs. 4 EGBGB (Angaben zum Sollzinssatz)	519
h)	Art. 247 § 4 EGBGB (weitere Angaben bei vorvertraglichen Informationen)	520
i)	Art. 247 § 5 EGBGB (besondere Kommunikationsmittel)	521
j)	Art. 247 § 8 EGBGB (Zusatzleistungen)	522
k)	Art. 247 § 9 EGBGB	524
l)	Art. 247 § 10 EGBGB (Angaben bei Überziehungsmöglich- keiten)	529
m)	Art. 247 § 11 EGBGB (Angaben bei bestimmten Umschul- dungen)	529
n)	Art. 247 § 12 EGBGB (entgeltliche Finanzierungshilfen)	530
o)	Art. 247 § 13 EGBGB (Darlehensvermittler)	530
3.	§ 491a Abs. 2 BGB (Anspruch auf Übermittlung eines Vertragsentwurfs)	530
4.	§ 491a Abs. 3 BGB (Erläuterungspflicht)	531
III.	Schriftform, Vertragsinhalt (§ 492 BGB)	533
1.	Schriftform (Abs. 1)	533

2.	Inhalt des Verbraucherdarlehensvertrags (Abs. 2)	535
a)	Vertragsinhalt – Art. 247 § 6 EGBGB	535
b)	Art. 247 § 7 EGBGB (weitere vertragliche Angaben).	538
c)	Art. 247 §§ 8–13 EGBGB	538
3.	Abs. 3 – Abschrift des Vertrags – Tilgungsplan	539
4.	Vollmacht (Abs. 4).	540
5.	Textform (Abs. 5)	542
6.	Nachholen von Angaben	542
IV.	Informationen während des Vertragsverhältnisses (§ 493 BGB)	545
1.	Information vor Ende der Zinsbindung (Abs. 1)	545
2.	Unterrichtung vor Beendigung des Darlehensvertrags (Abs. 2)	547
3.	Informationspflicht bei Zinsanpassungen (Abs. 3)	547
4.	Informationspflichten für neue Gläubiger (Abs. 4).	548
5.	Rechtsfolgen	549
V.	Rechtsfolgen von Formmängeln (§ 494 BGB).	550
1.	Nichtigkeit wenn Schriftform nicht eingehalten (Abs. 1)	550
2.	Gültigkeit trotz Mangels (Abs. 2)	551
3.	Zu niedriger effektiver Jahreszins (Abs. 3)	553
4.	Kosten, Zins- und Kostenanpassungen (Abs. 4).	554
5.	Neuberechnungen der Teilzahlungen (Abs. 5).	554
6.	Fehlen weiterer Angaben (Abs. 6)	554
7.	Anspruch auf veränderte Abschrift (Abs. 7)	555
8.	Unzulässige Rechtsausübung	555
VI.	Widerrufsrecht – Haustürgeschäft – Verbundene Verträge.	555
1.	Widerrufsrecht (§ 495 Abs. 1 BGB)	555
2.	Geltung der §§ 355–359a BGB	556
3.	Ausnahmen vom Widerrufsrecht (Abs. 3).	559
4.	Rechtsfolgen des Widerrufs (§ 357 BGB)	561
5.	Verbundene Verträge (§ 358 BGB).	562
6.	Rechtsfolgen	573
7.	Der Einwendungsdurchgriff (§ 359 BGB).	574
a)	Grundsätze	574
b)	Einwendungsdurchgriff.	574
c)	Erweiterung des Anwendungsbereichs (§ 359a BGB)	576
d)	Rückforderungsdurchgriff	578
VII.	Einwendungsverzicht; Wechsel- und Scheckverbot (§ 496 BGB)	578
1.	Unwirksamer Einwendungsverzicht (Abs. 1)	578
2.	Information über den neuen Gläubiger (Abs. 2).	579
3.	Verbot der Scheck- und Wechselverbindlichkeit (Abs. 3)	580
VIII.	Verbraucherschutz bei Zahlungsverzug (§ 497 BGB).	581
1.	Grundsätze.	581
2.	Pauschalierung des Verzugs Schadens (§ 497 Abs. 1 BGB)	581
3.	Konkreter Schaden	581
4.	Verbuchung der Zinsen	582
5.	Tilgungsreihenfolge (§ 497 Abs. 3 BGB).	582
6.	Verjährung	583
IX.	Gesamtfälligestellung bei Teilzahlungsdarlehen (§ 498 BGB).	584
1.	Anwendungsbereich	584
2.	Kündigung	585
3.	Kündigungsvoraussetzungen.	585

X.	Kündigungsrecht des Darlehensgebers; Leistungsverweigerung (§ 499 BGB)	587
	1. Kündigungsfristen (Abs. 1)	587
	2. Verweigerung der Auszahlung	587
XI.	Kündigungsrecht des Darlehensnehmers; vorzeitige Rückzahlung (§ 500 BGB)	588
XII.	Kostenermäßigung (§ 501 BGB)	589
XIII.	Vorfälligkeitsentschädigung (§ 502 BGB)	591
	1. Angemessene Vorfälligkeitsentschädigung (Abs. 1)	591
	2. Ausnahmen von dem Anspruch auf Vorfälligkeitsentschädigung (Abs. 2)	592
XIV.	Immobiliardarlehensverträge (§ 503 BGB)	593
XV.	Überziehungsmöglichkeiten (§ 504 BGB)	594
XVI.	Geduldete Überziehungsmöglichkeiten (§ 505 BGB)	596
XVII.	Zahlungsaufschub, sonstige Finanzierungshilfe (§ 506 BGB)	598
	1. Anwendbarkeit des Verbraucherdarlehensrechts (Abs. 1)	598
	2. Nutzung von Gegenständen als Finanzierungshilfe (Abs. 2)	599
	3. Teilzahlungsgeschäfte (Abs. 3)	601
	4. Ausnahme vom Anwendungsbereich (Abs. 4)	602
XVIII.	Teilzahlungsgeschäfte (§ 507 BGB)	603
	1. Anwendungsausnahmen (Abs. 1)	603
	2. Rechtsfolgen – Nichtigkeit und Heilung (Abs. 2)	604
	3. Lieferung von Sachen/Leistungen nur gegen Teilzahlungen (Abs. 3)	605
XIX.	Rückgaberecht, Rücktritt bei Teilzahlungsgeschäften (§ 508 BGB)	606
	1. Lieferung von Sachen/Leistungen nur gegen Teilzahlungen (Abs. 1)	606
	2. Rückgaberecht des Verbrauchers	606
	3. Rücktrittsrecht des Unternehmers (Abs. 2 S. 1–4)	607
	4. Rücktrittsfiktion (Abs. 2 S. 5)	608
	5. Verbundene Verträge (Abs. 2 S. 6)	609
XX.	Prüfung der Kreditwürdigkeit (§ 509 BGB)	610
XXI.	Ratenlieferungsverträge (§ 510 BGB)	611
	1. Grundsätze	611
	2. Tatbestandsvoraussetzungen von Abs. 1	611
	3. Schriftform	613
XXII.	Abweichende Vereinbarungen (§ 511 BGB)	613
	1. Grundsätze	613
	2. Die Voraussetzungen von § 511 BGB	614
XXIII.	Anwendung auf Existenzgründer (§ 512 BGB)	615
	1. Grundsätze	615
	2. Tatbestandliche Voraussetzungen	615
XXIV.	Der Sachdarlehensvertrag	616
	1. Vertragstypische Pflichten beim Sachdarlehensvertrag (§ 607 BGB)	616
	a) Grundsätze	616
	b) Tatbestandsvoraussetzungen	616
	2. Kündigung (§ 608 BGB)	618
	3. Entgelt (§ 609 BGB)	618
§ 14	Depotgeschäft	619
A.	Der Gegenstand des Depotgeschäfts	620
I.	Entstehung eines Verwahrverhältnisses	620

II.	Abgrenzung zu anderen Verwahrverhältnissen	622
1.	Schrankfächer	622
2.	Unregelmäßige Verwahrung	623
3.	Vermögensverwaltung	623
4.	Hinterlegungsstellen – gesetzliche Vertreter	623
B.	Verwahrung nach dem DepotG.	624
I.	Grundsätze	624
II.	Sonderverwahrung (§ 2 DepotG)	625
III.	Sammelverwahrung (§ 5 DepotG).	625
1.	Besitzstufungen.	627
2.	Position des Eigentümers	628
a)	Bruchteileigentum und seine Konsequenzen	628
b)	Herausgabeansprüche, Insolvenz- und Vollstreckungsschutz	629
IV.	Girosammelverwahrung an anderen Effektenformen.	631
1.	Sammelurkunden.	631
2.	Dauer-Globalurkunden	631
3.	Wertrechte	632
a)	Sammelschuldbuchforderungen	632
b)	Einzelbuchforderungen	634
4.	Ausländische Wertpapiere	634
V.	Sonstige Verwahrformen	634
1.	Streifbandverwahrung	634
2.	Tauschverwahrung.	635
3.	Pfandverwahrung	635
4.	Die unregelmäßige Verwahrung	635
5.	Verwahrung mit Verfügungsermächtigung	635
6.	Auslandsaufbewahrung	636
a)	Treuhandeigentum der Depotbank	636
b)	Drei-Punkte-Erklärung.	637
VI.	Internationale Clearing-Systeme.	638
C.	Verwaltung.	638
I.	Inkassotätigkeit	638
II.	Benachrichtigungs- und Prüfungspflichten.	638
D.	Für andere	639
E.	Pflichten der Depotbank	639
I.	Verwahrung und Formen der Informationspflichten	639
II.	Depotauszug und Inkassi.	640
1.	Depotauszug.	640
2.	Inkassi	640
3.	Erfüllungszeitpunkt bei Inkassi.	642
III.	Benachrichtigungspflichten	643
IV.	Urkundenprüfungen	645
V.	Depotstimmrecht	645
VI.	Aufgaben und Pflichten der Depotbank nach dem Investmentgesetz.	647
F.	Pflichten des Depotkunden.	647
I.	Entgelt.	647
II.	Pfandrecht der Depotbank.	647
§ 15	Vermögensverwaltung	649
A.	Begriff der Vermögensverwaltung	652
B.	Finanzportfolioverwaltung.	653
I.	Verwaltung einzelner Vermögen.	653
II.	Angelegt in Finanzinstrumenten.	653

III.	Für Andere	654
IV.	Mit Entscheidungsspielraum	654
V.	Tätigkeit im engsten Familienkreis	656
C.	Abgrenzungen	656
I.	Depot- und Finanzkommissionsgeschäft.	656
II.	Eigenhandel und Eigengeschäft	656
III.	Anlageverwaltung	656
IV.	Abschlussvermittlung	660
V.	Anlageberatung	661
VI.	Financial Planning	661
D.	Rechtsformen der Vermögensverwaltung.	662
I.	Vermögensverwaltung als Geschäftsbesorgung	662
II.	Treuhandverwaltung.	662
III.	Vollmachtsverwaltung	662
IV.	Der Vermögensverwaltungsvertrag.	663
1.	Vertretermodell	663
2.	Treuhandmodell.	664
3.	Individuelle – kollektive – standardisierte Vermögensverwaltung	664
4.	Anlagerichtlinien	666
5.	Zielvereinbarungen	669
6.	Umsetzung der Anlagerichtlinien mit Sachkenntnis, Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit	670
E.	Unzulässiges Verhalten des Vermögensverwalters.	673
I.	Interessenwahrnehmung	673
II.	Benachrichtigungs-, Rechnungslegungs- und Unterrichtungspflichten	676
III.	Haftung für Pflichtverletzungen.	677
IV.	Kick-Backs	681
F.	Pflichten des Vermögensinhabers	683
I.	Entgelt	683
II.	Gebot der Rücksichtnahme	684
G.	Beendigung des Vermögensverwaltungsvertrages	684
§ 16	Anlageberatung	687
A.	Rechtsgrundlagen der Anlageberatung	693
I.	Der aufsichtsrechtliche Begriff Anlageberatung	693
II.	Der zivilrechtliche Beratungsvertrag.	695
B.	Inhalt und Umfang der Informations- und Beratungspflichten	696
I.	Das Konzept der anleger- und objektgerechten Beratung	696
II.	Das Geeignetheitskonzept (§ 31 Abs. 4 WpHG)	696
III.	Der Vergleich der Konzepte	697
1.	Anlageziele.	700
2.	Anlagerisiken	700
3.	Verstehen.	701
IV.	Die Ausstrahlungswirkung des § 31 Abs. 4 WpHG auf die Grundsätze der anleger- und objektgerechten Beratung	702
C.	Protokollierung der Anlageberatung	703
D.	Zielvereinbarungen – Abgrenzung Anlageberatung – Finanzportfolioverwaltung.	705
E.	Beratungsfehler	707
I.	Höchststrichterliche Rechtsprechung	707
II.	Beratung bei Insiderwissen	714
III.	Form	715

Inhaltsverzeichnis

F. Haftung für fehlerhafte Anlageberatung	717
I. Anspruchsgrundlagen	717
1. Vertragliche Haftung	717
2. Delikt	717
3. Bereicherungsrecht	718
II. Pflichtverletzung, Verschulden – Mitverschulden	718
III. Kausalität – Vermutung aufklärungsrichtigen Verhaltens	720
IV. Schaden	721
V. KapMuG	721
VI. Verjährung	721
§ 17 Zuwendungen – Kick-Backs	725
A. Grundfragen	726
B. Die Kick-Back Rechtsprechung des BGH	728
C. Zuwendungen	732
Sachregister	735